

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

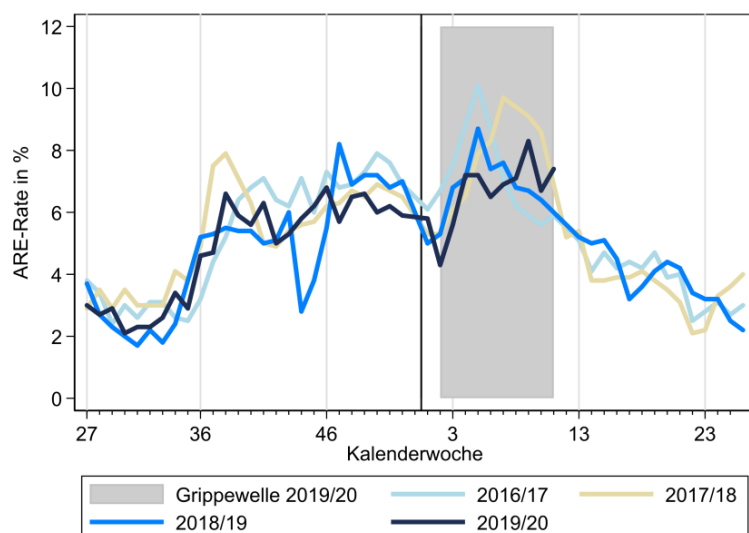
## Kalenderwoche 11 (09.03. – 15.03.2020), Datenstand: 17.03.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 11. Kalenderwoche (KW) (09.03. – 15.03.2020) im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen (7,4 %; Vorwoche: 6,7 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,4 %; Vorwoche: 1,9 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 11. KW beruhen auf den Angaben von 4.778 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 367 eine ARE, 68 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 17.03.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (10. KW 2020) auf den Meldungen von 4.678 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 6.048 Meldungen für die 10. KW vor.

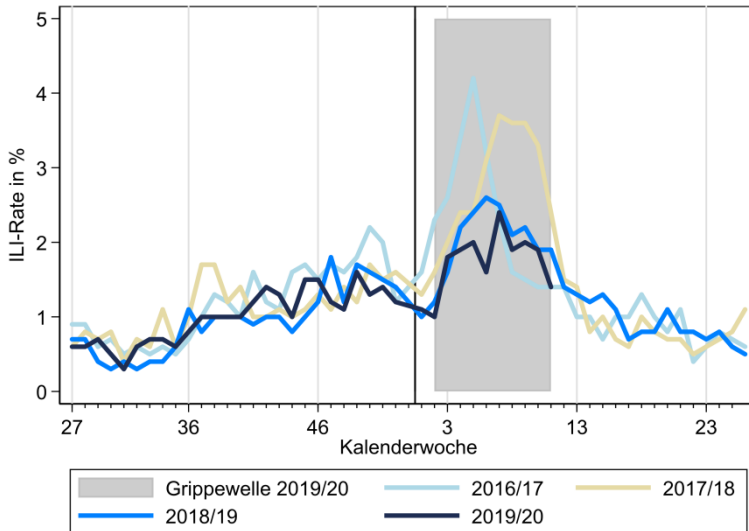
Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die Gesamt-ARE-Rate ist nach einem kontinuierlichen Anstieg ab der 6. KW 2020 mit dem Erreichen des bisherigen Höchstwertes von 8,3 % (9. KW 2020) in der 10. KW 2020 auf den Wert von 6,7 % gesunken. In der 11. KW 2020 ist die Gesamt-ARE-Rate mit 7,4 % im Vergleich zur 10. KW 2020 wieder angestiegen. In den Vorsaisons 2018/19 sowie 2016/17 lag der Wert in der 11. KW deutlich niedriger (Saison 2018/19: 6,9 %; Saison 2016/17: 5,9 %). Auffällig ist der späte Höhepunkt in dieser Saison, denn in den Vorsaisons wurden die höchsten ARE-Raten bereits zwischen der 5. und 7. KW erreicht. In Abbildung 2 ist die Gesamt-ILI-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Nach einem stabilen Verlauf mit einer ILI-Rate von 1,9 bis 2,0 % ab der 8. KW bis zur 10. KW 2020 ist der Wert in der aktuellen Berichtswoche auf 1,4 % gesunken und liegt damit auf dem gleichen Wert wie in der 11. KW in Saison 2016/17.



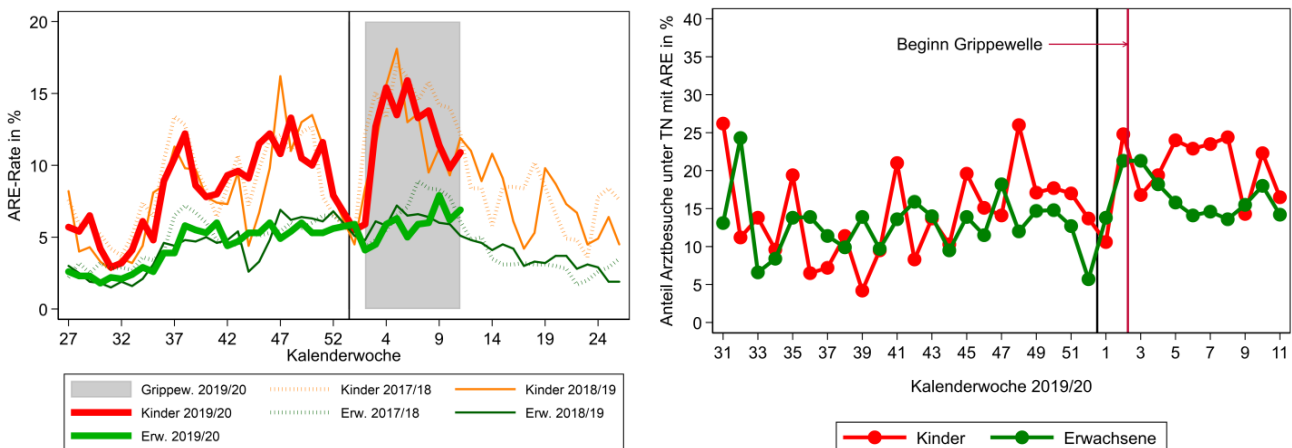
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

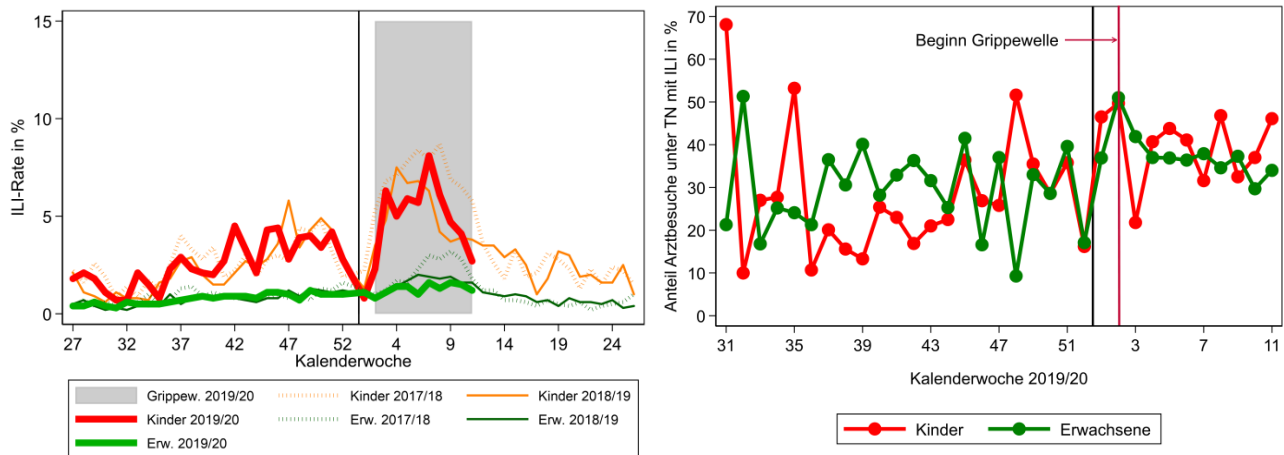
Abbildung 3 zeigt die ARE-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich (links) und die jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE, getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) (rechts). Sowohl die ARE-Rate der Kinder als auch die der Erwachsenen ist im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Die ARE-Rate bei den Kindern (rote Linie, Abbildung 3, links) ist von 9,8 % auf 10,9 % und die der Erwachsenen (grüne Linie, Abbildung 3, links) von 6,2 % auf 6,9 % gestiegen. Obwohl die ARE-Raten angestiegen sind, scheinen weder die Erwachsenen wegen ihrer ARE häufiger einen Arzt aufgesucht zu haben, noch sind die Kinder häufiger einem Arzt vorgestellt worden. Der Anteil der Arztbesuche ist bei den Erwachsenen von 18,0 % in der Vorwoche auf 14,2 % gesunken. Bei den Kindern ist der Anteil der Arztbesuche von 22,3 % auf 16,5 % gesunken.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippewelle 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt die ILI-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich und die jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den der GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ILI, getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) (rechts).

Die ILI-Rate der Erwachsenen und der Kinder ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken, bei den Erwachsenen nicht ganz so deutlich wie bei den Kindern: Bei den Kindern ist der Wert von 4,1 % auf 2,7 % und bei den Erwachsenen von 1,5 % auf 1,2 % gesunken. Es ist zu beobachten, dass der Anteil der Arztbesuche wegen grippeähnlicher Erkrankungen (ILI) bei den Kindern und bei den Erwachsenen gestiegen ist. In der 11. KW liegt der Anteil der Arztbesuche bei den Kindern bei 46,1 % und bei den Erwachsenen bei 34,0 %.



#### Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ILI getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippeperiode 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 11. KW 2020 bundesweit stabil geblieben ist. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 11. KW 2020 in 106 (50 %) von 214 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter 22 Proben mit Influenza A(H1N1)pdm09-, 34 Proben mit Influenza A(H3N2)- und zehn Proben mit Influenza B-Viren. Die Influenza-Positivenrate ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken und lag bei 31 %. In der 11. KW sind in einer von 192 untersuchten Sentinelproben (0,5 %) neuartige Coronaviren (SARS-CoV-2) identifiziert worden. Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippeperiode in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen und hält seitdem an, der Höhepunkt der diesjährigen Grippeperiode scheint überschritten zu sein. Die Influenza-Aktivität ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: [https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019\\_2020/2020-11.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-11.pdf).